

frommen, unberührten Seele der Ladnerin lesen (S. 19 ff., 54 ff.). Die Berufskämpfe, Leiden und Begnadigungen der Ordensfrau bilden den wertvollen Hauptertrag des Buches. Die innere Bewegtheit dieses äußerlich verborgenen Lebens von der zartesten Mystik bis zur Höhe der mystischen Vermählung wird uns in allen ihren Phasen und Stufen kund (S. 96 ff., 127 f., 222 ff.). Die einfache Schwester, das Proletarietkind, das kaum ein Buch außer der „Nachfolge Christi“ gelesen hat, spricht Worte von stärkster Poesie, um ihre Erfahrungen zu schildern (S. 123 f., 136 f., 139, 162 ff.) und wiederholt unbewußt die tiefsten Gedanken eines Nikolaus von Cues oder eines Johannes vom Kreuz (S. 158), ohne einen dieser Mystiker zu kennen.

Alle Seelsorger und Ordensleute, die in geistlichen Dingen zu führen haben, seien auf das Buch aufmerksam gemacht. Allzu leicht wird im Beichtstuhl oder sonstwie ein höheres Gebetsleben mit „Hirngespinnst“ abgetan. Wenn auch die urteilsreife Vorsicht eines erfahrenen Seelenführers immer an ihrem Platz ist, so zeigt doch das Buch, daß uns Verständnis und Zugänglichkeit für die Tatsächlichkeit mystisch begnadeten Lebens nicht fehlen darf.

Mit Freude sehen wir die kluge Ausgeglichenheit zwischen verständiger Zurückhaltung und zielbewußter Förderung geistlichen Lebens, wie sie uns Seelsorgern Grundsatz sein muß — Grundsatz und *Angelegenheit*. Merken wir nicht, wie ein Zweig der Medizin mit Psychoanalyse, Psychophysik und Psychopathologie sich heißhungrig auf die Erforschung und „Heilung“ des Seelenlebens stürzt? Sie wird entsetzliche Ruinen schaffen, wenn wir nicht rechtzeitig unsere Kompetenz als Seelsorger erweisen.

Weil das Buch lebendige Erfahrung bietet, sei es allen Seelenführern, Seelsorgern, Ordensoberen und auch dem christlichen Volke warm empfohlen.

Würzburg. *Dr Ranft*, Kurat im Luitpoldkrankenhaus.

19) **Neue religiöse Wege des russischen Geistes.** Von Professor *Dr Ludwig Berg* (207). Mit einem Titelbild. Mainz 1926, Matthias-Grünwald-Verlag. M. 4.—.

Dem vorliegenden, in russischer Sprache verfaßten Buche wurde bald nach seinem Erscheinen Anerkennung und Lob von den gebildeten Kreisen der Katholiken und Orthodoxen gezollt. Der einleitende Artikel aus der fachmännischen Feder des deutschen Gelehrten Prof. Dr Ludwig Berg behandelt die Psychologie der russischen Konvertiten. Es folgen vier selbstbiographische Aufsätze: vom ehemaligen russischen Diplomaten, dem jetzigen Jesuitenpater Michael Andrejew, von der russischen Schriftstellerin Lappo-Danilewskaja, vom belgischen Schriftsteller Leopold Lewo und vom Hochschüler Leonidas Strachowskij. Den Anhang des Buches bildet die Übersicht vieler Namen von russischen Konvertiten aus den letzten Jahrhunderten und das Verzeichnis der russischen katholischen Literatur.

Mit regem Interesse und lebhafter Spannung verfolgt man die Lebensgeschichte dieser vier edlen Gestalten von ihrem Suchen und Beten und Ringen, bis die wunderbaren Wege der göttlichen Erbarmungen sie an die Pforten der wahren Kirche geführt haben. Mögen den Fußstapfen dieser illustren Persönlichkeiten all die Millionen der so schwer heimgesuchten Orthodoxen bald folgen und sich vertrauensvoll in die ausgebreiteten Arme des Statthalters Christi werfen. Mögen sie einsehen, daß nur dort und sonst nirgends das wahre Licht und die wahre Freiheit zu finden ist.

Stanislaus.

Dr Baran.

20) **Methodisches Handbuch zur Kleinen Katholischen Schulbibel von Ecker.** Zugleich Hilfsbuch für den gesamten katho-

lischen Religionsunterricht in den beiden ersten Schuljahren.
 Von *Nikolaus Faßbinder*. 8^o (396). Trier 1926, Mosella-Verlag.

In der Einleitung wird die Methode des biblischen Unterrichtes auf der Unterstufe behandelt. Die bei den Neuerungssüchtigen in Verruf gekommene Bezeichnung „Formalstufe“ wird durch den moderner klingenden Terminus „Arbeitskreis“ ersetzt, dessen Anwendung im Unterricht einläßlich auseinandergesetzt. Naturgemäß wird der Anschauung die größte Sorgfalt gewidmet und darin liegt der Wert des Buches (z. B. die Leidensgeschichte im Anschluß an einen Besuch der Stationsbilder). In der Nutzanwendung wird das liturgische Leben der Kirche reichlich gewürdigt. — Nach dem Prinzip der konzentrischen Kreise wird der Lehrstoff auf die vier Klassen der Grundschule verteilt. Für den österreichischen Katecheten ist das Werkchen eine gute Ergänzung zu W. Pichlers Kommentar.

Wien.

Univ.-Prof. Dr. Leopold Krebs.

21) **Handbuch zum deutschen Einheitskatechismus.** Von *Josef Gründer*. Herausgegeben vom bisch. Generalvikariat Paderborn. I. Erstes Hauptstück. 8^o (367). Paderborn 1927, Bonifazius-Druckerei.

Das Schwergewicht dieses Handbuches liegt in den meditativen Überlegungen, die jeweils an die methodische Einheit des Lehrgutes zur Vorbereitung des Katecheten selbst geknüpft sind. Dabei werden die Kerngedanken (die sich nicht immer mit dem Fettdruck des Katechismus decken) herausgeschält, und ihre Wichtigkeit, besonders ihre religiös-erziehliche Bedeutung erörtert („Dauerfrucht“). Die Katechese selbst wird bald nur angedeutet, bald durch Hinweis auf geeignetes Erzählungsmaterial vorbereitet, bald skizziert, im letzteren Fall gerne in der logischen Folge der durch den Stoff nahegelegten Gedankenreihe. — Gründer schreibt sein Handbuch im Anschluß an den Fuldaer Lehrplan, und zwar ausdrücklich in Verfolgung von dessen religiös-erziehlichen Absichten: Schaffung eines „katholischen“ Gedankenkreises (eine meines Erachtens nicht glückliche Wendung!), daran sich schließende Willensübung, Unterstellung des ganzen Stoffes unter den Hauptgedanken der Gotteskindschaft. Dabei wird auch der Wertgedanke eingeführt. Als Bindeglied zwischen dem Gedanken und dem Erlebnis dient die gefühlsbetonte Vorstellung. Das Erlebnismäßige der katechetischen Darstellung wird freilich dadurch gefährdet, daß Gründer vielfach seine Erörterung in katechetische Form übergehen läßt und dadurch den Anschein von Katechesen erweckt, wo es sich doch bloß um Gedankengänge handelt, die der Katechese eingeordnet, von ihr mit Fleisch und Blut umgeben werden müssen. Was die Lektüre des Buches etwas erschwert, ist die Breite, die nicht so sehr in der Darstellung selbst liegt, als in der häufigen Wiederholung derselben Gedanken in der Reihenfolge: Katechismustext, Gliederung des Lehrgutes, katechetische Behandlung, Stundenziel, Entwurf einer Katechese. Doch gehört das Buch sicher zu den besten Einführungswerken und gibt, insbesondere in seiner Einleitung, sehr beherzigenswerte Winke.

Bamberg.

H. Mayer.

22) **Katholische Schulbibel.** Bearbeitet von *Paul Bergmann*. Bilder von *Gebhard Fugel*. 8^o (355). München 1927, Verlag Ars Sacra (Josef Müller).

Bergmann, der Verfasser dieser Schulbibel, ist durch seine biblisch-didaktischen Arbeiten schon lange bekannt. Er liefert einen Text, der sich sehr enge an die Heilige Schrift anschließt, enger als vielleicht irgendeine der bisherigen Bearbeitungen. Sicher ist eine solche Lösung manchen abschwächenden Versuchen vorzuziehen, wenigstens wenn eine so sichere